



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||  
Poetische Werke**

**Hagedorn, Friedrich von**

**Wien, 1765**

Die Thiere. S. La Fontaine, F. 189 und F. 213.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Reich an unerzwungenen Früchten, ungekünstelt  
prächtigt stehn.

Diesen Bäumen gleicht der Wis ; sucht ihn  
nicht zu übertreiben ;

Ehrt die wirkende Natur ; laßt das Künsteln  
ferne bleiben.

Soll die Seele sich entwickeln , und in rechter  
Größe blühn ,

So muß kein flügelnd Meistern ihr die Maje-  
stät entziehn. <sup>2</sup>

## Die Thiere.

An Herrn C. L. Liscow.

Der Freyheit unverfälschte Triebe  
Erhöhn den Werth der Wahrheitliebe,  
Die Deine Seele stark gemacht.  
Dein glücklicher Verstand durchdringt in edler  
Eile

Den Nebel grauer Vorurtheile,  
Des schulgelehrten Pöbels Nacht.

Was

<sup>2</sup> Der Ausdruck naturæ majestas findet sich schon im  
Plinio L. II. Hist. natur. c. 37. omnia incerta  
ratione & in naturæ majestate abdita. V. ipsum  
locum.

Was Haller und die Wahrheit preisen,  
 Mein Freund! das wagst Du zu beweisen:  
 „Wer frey darf denken, denket wohl.“  
 Laß Deinen Ausspruch mich vertraulich über-  
 führen,  
 Ob ich die Urtheilskraft in Thieren  
 Bejahen oder leugnen soll.

Zwo Ragen, die der Mangel plagte,  
 Und hungrig aus den Löchern jagte,  
 Entdeckten unverhofft ein Ey.  
 Das Ey war ihnen gnug. Es wissen viele Wel-  
 sen,  
 Ein Mangel<sup>r</sup> selbst, daß, die zu speisen,  
 Kein großes Mahl vonnöthen sey.

Sie wollen froh zum Essen schreiten;  
 Allein, es läßt sich izt von weiten  
 Der Erbfeind ihres Volkes sehn.  
 Es schleicht ein Fuchs heran; und guter Rath  
 wird theuer,  
 Er frißt die Ragen und sauft Eyer;  
 Wie läßt sichs unberaubt entgehn?

B 4

Die 7

<sup>r</sup> Ein Rechtsgelehrter, Weltweiser und Dichter in  
 Rostock.

Die eine legt sich auf den Rücken, <sup>2</sup>  
Und hält mit unverwandten Blicken

Das

<sup>2</sup> Moi même j'ai vu dans les montagnes de Savoie, avec quelle activité & quelle industrie les marmotes, lorsqu'elles se sont attroupées dix ou douze ensemble pour passer l'hyver dans un trou, qu'elles se sont creusé, amassent le foin, feuilles ou la paille dont elles ont besoin. Un d'entr'elles se couche alors à la renverse, & étendant les quatre jambes, elle fait de son corps un tombeau, que les autres chargent. Lorsqu'elle juge la voiture suffisante, elle resserre ses pattes, qui en cette occasion tiennent lieu de cordes; les autres la prennent ensuite par la queue, & la traînent jusqu'au trou pour lequel la provision est destinée. „ Histoire critique de l'ame des bêtes, par Mr. GUER, Avocat, (à Amst. 1749) T. II. p. 56.

*Coire capitale des Grisons,*

*Rats des Alpes qui se trouvent en ces quartiers-là.*

Ils sont de la grosseur à peu près d'une fouine. On nous confirma ce que nous avions oui dire que ces animaux faisant provision l'Été pour l'Hyver du foin & autres herbes qui leur sont nécessaires, pour s'en acquitter promptement, il y en a un qui sert de charrete se mettant sur le dos, les pattes en l'air & embrassant le foin & un autre qui sert de charretier & le tire par la queue jusqu'à leur tanière, ce qui est cause qu'on leur trouve ordinairement le dos tout pelé. Voyage d'Italie, de Dalmatie, de Grece & du Levant par JACOB SPON & GEORGE WHELER, (à Amsterd. 1679. 12.) Tome II. p. 290. 291.

Das Ey mit ihren Pfoten fest.  
 Die andre weiß darauf, mit glücklichem Bemühen,  
 Sie bey dem Schwanze fortzuziehen;  
 Und so erreichen sie das Nest. <sup>3</sup>

Wer lehret aus gewissen Gründen,  
 Daß Thiere bloßerdings erfinden?  
 Hat hier die Raze nicht gedacht?  
 Verrieth die Rettungsart, die sie so wohl erles-  
 sen,  
 So schön vollführt, kein geistig Wesen,  
 Das zweifelt, forschet, und Schlüsse macht?

Zeigt sich in keines Thieres Ränken  
 Die Kraft, was möglich ist, zu denken,  
 Des Menschen Leitstern, der Verstand?  
 Kennt man von ihrem Thun noch keine tiefre  
 Quelle,  
 Als die Erwartung solcher Fälle,  
 Die jedes andern ähnlich fand? <sup>4</sup>

B 5

Die

<sup>3</sup> Eine dergleichen noch seltsamere, doch beglaubte Begebenheit von Ragen wird in den zu London 1743 in 4. herausgekommenen Travels through Holland, Germany &c. by Mr. DE BLAINVILLE Vol. I. p. 263. erzählt.

<sup>4</sup> S. des Freyherrn von Wolf vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen, S. 270. 870. 872.

34 Fabeln und Erzählungen.

Die besten Mittel weislich wählen,  
Durch Klugheit nie den Zweck verfehlen,  
Das kann der stolze Mensch allein.  
Pfllegt diese Fertigkeit nicht Thieren benzuwoh-  
nen?

Warum denn müssen die Huronen<sup>5</sup>  
Durch Bibertwis beschämert seyn?

Wann fürchterliche Fluten schwellen,  
Wann die Gewalt vereinter Quellen  
Um Quebec wühlt, und Felder frist;  
So wird im Strom ein Haus durch Biber auf-  
geführt,  
In dem der Sturm die Kraft verlieret,  
Das rund, umpfährt und sicher ist.<sup>6</sup>

Die Börderfüße scheinen Hände,  
Und flechten aus den Binsen Wände,  
Die auf sechs festen Stützen steht.  
Es kann ihr Wunderbau ein dreyfach Stockwerk  
zeigen,  
Und jeder Biber höher steigen,  
Wann Eis und Wellen weiter gehn.

Eie

<sup>5</sup> Die nordamerikanischen Wilden in Neufrank-  
reich oder Canada.

<sup>6</sup> S. des Freyherrn de la HONTAN Nouveaux  
Voyages dans l'Amérique septentrionale, im sechs-  
zehnten Briefe des ersten Theils, und Tom. II. p.  
155-159. ingleichen das Spectacle de la Nature,  
im zwölften Gespräche des ersten Bandes, p. 361-370

Sie wählen nahe Pappelweiben,<sup>7</sup>  
 Die sie mit scharfem Zahn durchschneiden:  
 Doch ihre Mühe wird verkürzt,  
 Und sie erwarten stets den Beystand starker  
 Winde,  
 Der plötzlich in die Wasserschlünde  
 Die halb durchnagten Stämme stürzt.

Es werden die, so Arbeit hassen,  
 Der Schmach und Faulheit überlassen,  
 Und man verbannt sie aus dem Staat.  
 Ein ächter Biber muß sein Amt getreu verwol-  
 ten,  
 Bald bauen, und bald Wache halten,  
 Und melden, wann ein Mensch sich naht.

Wer war der Plato dieser Thiere?  
 Wer lehrte sie, was ich hier spüre?  
 Kunst, Ordnung, Wiß, Bedachtsamkeit?  
 Soll man die Fähigkeit, wodurch sie dieses kön-  
 nen,  
 Gefügter Theile Wirkung nennen?  
 Wo ist ein Uhrwerk so geschick?

B 6

Ents

<sup>7</sup> Zu dieser Stelle dienet insonderheit, was in den  
 1735 gedruckten *Avantures du Sr. C. LE BEAU*  
*ou Voyage parmi les Sauvages de l'Amérique Se-*  
*ptentrionale*, P. I. C. XIX p. 315-339. von dem  
 Bau und der Geschicklichkeit der Biber erwähnt wird.

Entdeckt man weiter nichts an ihnen,  
 Als die Bewegung der Maschinen,  
 Der Urtheil und Bewußtseyn fehlt?  
 Cartesius bejahts; doch ist ihm Recht zu ge-  
 ben?

Die Wahrheit mag den Zweifel heben,  
 Die Frankreichs Phädrus uns erzählt.\*

Murorens Feind, ein Freund der Nächte,  
 Ein Thier aus traurigem Geschlechte,  
 Ein Kauz, der schlaueste Bösewicht,  
 Ward in dem Nest ertappt; das steckte voller  
 Mäuse,  
 Die waren feist und hatten Speise,  
 Doch ihre Füße fand man nicht.

Sie wurden hier vom Kauz ernähret,  
 Der ihre Brüder längst verzehret,  
 Und nun für sie den Weizen stahl.  
 Aus Vorsicht lähmt' er sie, weil, die er sonst  
 gefangen,  
 Ihm wieder unverhofft entgangen:  
 Ist fraß er sie, nach sicherer Wahl.

Hat dieser Schlecker nichts ermessen?  
 Auf einmal alles aufzufressen:

Das

8 LA FONTAINE versichert uns, in der Anmer-  
 kung zu seiner 213ten Fabel, daß dieses eine wirk-  
 liche Begebenheit ist.



Das war zu ungesund, zu viel.  
 Er spart; er will die Maus, eh er sie mästet,  
 lähmen,<sup>9</sup>  
 Und ihr zur Flucht die Mittel nehmen.  
 Wie kam's, daß er darauf verfiel?

## Die Fledermaus und die zwei Wiesel.

**E**s kam die Fledermaus in einer Wiesel Loch;  
 Die war den Mäusen feind, und sprach: Wie  
 darfst du doch,  
 Der Mäuse Mißgeburt! dich meinen Augen  
 weisen?  
 Wiewohl du kömmt mir recht, ich wollte so schon  
 speisen.  
 Was? schreyt die Fledermaus, ich eine Maus?  
 o nein!  
 Mein gutes Wieselchen, das mögt ihr selbst wohl  
 seyn;  
 Die mich zur Maus gemacht, sind Lügner oder  
 Feinde:  
 Die Vater unsers Dorfs sind meine besten  
 Freunde.

B 7

Es

<sup>9</sup> Eine Art Adler heißet *Aquila ossifraga*, der  
 Beinhrecher, weil er die Gebeine der gefangenen  
 Thiere zerbricht.